

Bei den Protestanten wandern die Pfarrer ab

In den evangelischen Kirchengemeinden Sandhausen und Nußloch breitet sich Unruhe aus – Zusammenlegung wird dementiert

Von Roland Fink

Sandhausen/Nußloch. „Kirche in Bewegung“, das ist nicht nur ein christlicher Aktionskreis, nicht nur Slogan und Botschaft zahlreicher Gruppen. In den evangelischen Kirchengemeinde Sandhausen und Nußloch macht sich Umbruchstimmung breit, was nicht unbedingt mit Aufbruchstimmung zu wechseln ist: Unter den Protestanten herrscht Verunsicherung.

In Sandhausen mit seinen zwei Pfarrstellen geht nach Pfarrerin Marion Roth nun auch Ulfert Straatmann und übt mit Beginn des Novembers Amtsverzicht. In Nußloch ist ebenfalls Vakanz von zwei Pfarrstellen in Aussicht. Pfarrer Ludwig Damian von der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde wurde auf eigenem Wunsch und letztlich infolge eines Unglücksfalles aus dem Dienst gelassen, sein Kollege Philipp Tecklenburg zieht es zum Februar nächsten Jahres samt Frau und Kind in andere Gefilde. Kein Leichtes also für die Dekanin Annemarie Steinebrunner im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz, für die pfarrerlose Zeit dennoch die christliche Gemeinschaft zu pflegen. Und Befürchtungen auszukurieren, die Situa-

tion könne genutzt werden, um „tabularasa“ zu machen, etwa die Gemeinden Nußloch, Leimen-St. Ilgen und Sandhausen zusammenzulegen, wie dies bei den katholischen Glaubensbrüdern mit der neuen Seelsorgeeinheit geschehen ist. „Ich weiß, es wird viel spekuliert, aber die Kirchengemeinden werden nicht zusammengelegt“, so die Dekanin. Die beiden Kirchengemeinden in Nußloch arbeiten bisher bereits eng zusammen,

„schon so wie ein Gruppenpfarramt“. Genau das wird von der Badischen Landeskirche angestrebt, und wenn es der Nußlocher Kirchengemeinderat beschließt, steht dem nichts

mehr im Wege. Es gäbe dann formell nur noch eine Kirchengemeinde, doch die Pfarrstelle bleibt nach wie vor mit dem Schlüssel 1,75 erhalten. „Es gibt keine Sparmaßnahmen und keine finanziellen Einbußen“, so Steinebrunner. Möglicherweise wird auf Verwaltungsebene neu organisiert.

In Sandhausen ist die Situation eine andere. Der dort schwelende Zwist im Kirchengemeinderat war bislang nicht zielführend. Gegenseitige Vorwürfe, Rücktritte und Streitigkeiten haben die Fronten verhärtet. Dekanin Steine-

brunner übt kraft Amtes derzeit den Vorsitz dieses Gremiums aus, der aktuelle Kirchengemeinderat bleibt bis Ende Januar im Amt. „Bis dahin sollten Neuwahlen stattgefunden haben“, meint die Dekanin mit Sitz in Wiesloch. Ansonsten bestimmt das Dekanat evangelische Christen aus dem Kirchenbezirk zu Sandhäuser Kirchenältesten.

Warum die Hopfengemeinde für Pfarrerrinnen und Pfarrer derzeit nicht unbedingt zu den attraktivsten innerhalb der Landeskirche zählt, ist recht unklar. Was auch auf einer gut besuchten Gemeindeversammlung nicht unbedingt zu klären war. Möglicherweise liegt die Ursache in den Pfarrhäusern, von denen in Sandhausen eines der Kirchengemeinde gehört, das andere angemietet wurde. Der scheidende Pfarrer Ulfert Straatmann wird jedenfalls Vertretung in Nußloch übernehmen, mit einem Stellenwechsel in Sandhausen wird der dortige Stellenschlüssel von bisher 2,0



Dekanin Annemarie Steinebrunner hat keine leichte Aufgabe. Foto: Fink

auf 1,75 reduziert. Die Dekanin: „Das ist bekannt, Sandhausen war bisher überbesetzt.“

Dass Pfarrer erst ihre neue Pfarrstelle antreten können, wenn ein Pfarrhaus bezugsfertig ist, dürfte auch der Paul-Gerhardt- und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Nußloch zeitliche Probleme bescheeren. Zumal Kräfte gehörig mit den Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Kirche gebunden sind. Das Haus in der Sinsheimer Stra-

ße wird eingehend saniert, das Haus an der Fröbelstraße wird auch nach Auszug von Pfarrer Damian hergerichtet.

Wie die Situation in Nußloch aussieht, ob hier auch damit geliebäugelt wird, eines der Pfarrhäuser zu veräußern, wie der Stand der Ausschreibung der Pfarrstellen ist oder was die Zusammenlegung zu einem Gruppenpfarramt und damit die Auflösung der beiden Kirchengemeinden betrifft, darüber wollten sich die Verantwortlichen auf Anfrage nicht äußern.

*Leichte
Verunsicherung*